

plenar FOKUS

Vorschau auf die Plenarwoche des Europäischen Parlaments

05. - 08. Juli 2010



Sabine Wils

Neuartige Lebensmittel - Verbraucherschutz unter Dauerfeuer

Nach der Abstimmung letzten Monat über die Lebensmittelkennzeichnung stehen nun die "Novel-Foods" auf der Tagesordnung. Mit diesem Begriff werden Lebensmittel bezeichnet, die vor 1997 in der EU noch nicht in nennenswertem Umfang verwendet wurden. Im Gegensatz zu Rat und Kommission sprach sich der Umweltausschuss gegen die Zulassung von Klon-Fleisch und Nano-Essen im Rahmen der Verordnung aus. Das ist im Sinne der Verbraucher und um die geht es!

Betrifft: Neuartige Lebensmittel (Aussprache), Di, 06.07.10, 21:00 - 23:00 Uhr



Helmut Scholz

Europäischer Auswärtiger Dienst

Unsere Stimme wird der im "Quadrilog" erzielte EAD-Deal nicht erhalten. Von Anbeginn haben wir kritisiert, dass im EAD Funktionen eines Außenamtes, eines Verteidigungs- und eines Entwicklungshilfeministeriums zusammengeführt werden. Der Dienst wird sich auch in Zukunft weitgehend einer demokratischen Kontrolle durch das EP entziehen. Erreicht wurde zwar, dass die Menschenrechts-, Entwicklungs- und die Erweiterungspolitik in der Entscheidungskompetenz der Kommission bleiben, zukünftig laufen sie aber Gefahr, zunehmend der Interessenpolitik des EAD untergeordnet zu werden.

Betrifft: Bericht über die institutionellen Aspekte der Errichtung des Europäischen Auswärtigen Dienstes (2009/2133(INI)), BROK., Di., 06.07.10, 15-19 Uhr



Jürgen Klute

Finanzaufsicht: Eigenkapitalanforderungen

Alle Banken sind verpflichtet, eine bestimmte Rate dessen, was sie an Krediten ausgeben, an Eigenkapital zu halten, die Details regelt der Baseler Ausschuss, in dem unter anderem Verantwortliche von Zentralbanken tätig sind. Weil die Höhe und die Qualität des Eigenkapitals aber offensichtlich nicht ausreichten, die Krise zu verhindern, wird auch auf EU-Ebene seit Monaten an neuen Regelungen gearbeitet. Leider zeichnet sich schon jetzt ab, dass die neuen Richtlinien nur ein Tropfen auf den heißen Stein sein werden.

Betrifft: Eigenkapitalanforderungen für Handelsbuch und Weiterverbriefungen und aufsichtliche Überprüfung der Vergütungspolitik (Aussprache), Di., 06.07.10, 16-19 Uhr.



Cornelia Ernst

SWIFT - "ETWAS BESSER BEDEUTET NICHT, DASS ES GUT IST"

Die EU-Staaten haben das neue "SWIFT-Abkommen" mit den USA unterzeichnet, das US-amerikanischen Behörden den Zugriff auf große Mengen unspezifischer Daten europäischer Bankkunden erlaubt. Nun kann nur noch das Europaparlament den exzessiven Datenfluss stoppen. Die Parlamentarier dürfen nicht klein beigeben! Die Sorge um gute transatlantische Beziehungen und darum, dass durch das Fehlen von Geldflussinformationen verdächtiger Personen eine Lücke in der Terrorabwehr entstehen könnte, dürfen nicht schwerer wiegen als die Sorge um die Rechte europäischer Bürger.

Betrifft: Abstimmung zum Swift-Abkommen, Do., 08.07.10, 12- 14 Uhr



VEREINTE EUROPÄISCHE LINKE/NORDISCHE GRÜNE LINKE
PARLAMENTSFRAKTION EUROPÄISCHES PARLAMENT

Weitere Informationen

• Dienstag, 06.07., 14:30 Uhr: Pressekonferenz der GUE/NGL (Pressesaal)

Kontakt: SONJA GIESE, Presse und Öffentlichkeitsarbeit, +32 (0)486 94 50 21

DIE LINKE.
IM EUROPAPARLAMENT